

## Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Rascheid am 16.03.2010, im Gasthaus  
Leyendecker

---

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Ende:** 23:15 Uhr

### **Teilnehmer:**

#### **Vorsitzender**

Ludwig, Andreas

Ortsbürgermeister

#### **Mitglieder**

Breid, Karl-Peter  
Eiden, Marco  
Eiden-Marx, Martina  
Hornetz, Markus  
Lorscheider, Frank  
Ludwig, Frank  
Ludwig, Patrick  
Ludwig, Reinhard  
Ludwig, Werner  
Seliger, Ottmar

#### **auf Einladung**

Schön, Matthias

Revierförster (zu TOP 1)

#### **von der Verwaltung**

Lauer, Jens

Schriftführer

#### **Es fehlen:**

Götten, Gerhard  
Klein, Holger

Ortsbürgermeister Ludwig begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.  
Er begrüßt Revierförster Matthias Schön und den Schriftführer Jens Lauer.

RM Ludwig, Frank stellt den Antrag, Tagesordnungspunkt 6 der Sitzung „Vereinbarung über die Nutzung des Saales Leyendecker“ in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben.

RM Eiden-Marx, Martina unterstützt die Forderung.

Ortsbürgermeister Ludwig spricht sich dafür aus, den Tagesordnungspunkt wie vorgesehen im öffentlichen Teil zu behandeln. Den Rascheider Bürgern sollen keine Zahlen vorenthalten werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**3 Ja-Stimmen**

**7 Nein-Stimmen**

Der Antrag des RM Ludwig zur Verschiebung des Tagesordnungspunktes 6 „Vereinbarung über die Nutzung des Saales Leyendecker“ in die nichtöffentliche Sitzung ist damit abgelehnt.

Bürgermeister Ludwig stellt den Antrag, TOP 3 „Stundungsantrag“ der nichtöffentlichen Sitzung zu streichen. Die Forderung sei zwischenzeitlich eingegangen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Tagesordnungspunkt 4 „Verschiedenes“ der nichtöffentlichen Sitzung wird zum Tagesordnungspunkt 3.

Es ergibt sich somit folgende

### **Tagesordnung:**

#### **ÖFFENTLICHE SITZUNG:**

- TOP 1 Beratung und Beschlussfassung Forstwirtschaftsplan 2010
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Beschlussfassung über Veröffentlichungsorgane amtlicher Bekanntmachungen
- TOP 4 Friedhof
  - a) Änderung der Friedhofssatzung
  - b) Neufestsetzung der Friedhofsgebühren
- TOP 5 Grillhütte
  - a) Benutzungsgebühren
  - b) Benutzungsordnung
- TOP 6 Vereinbarung über die Nutzung des Saales Leyendecker
- TOP 7 Informationen und Verschiedenes

#### **ÖFFENTLICHE SITZUNG:**

##### **TOP 1 Beratung und Beschlussfassung Forstwirtschaftsplan 2010**

Ortsbürgermeister Ludwig informiert über die beiden letzten Ortsbürgermeister-Dienstbesprechungen zu diesem Thema. Demnach steht eine Verwaltungsreform der Forstämter an. Aus den bisherigen 10 Forstrevieren sollen 8 neue Forstreviere gestaltet werden. Das Forstrevier Königsfeld, zu dem Rascheid gehört, ist von dieser Verwaltungsreform ausgeschlossen, da die Reviergröße den neuen Vorgaben bereits entspricht.

Weiterhin informiert Ortsbürgermeister Ludwig, dass die Forsteinrichter zwischenzeitlich begonnen haben. Ein erstes Gespräch mit dem zuständigen Einrichter, Herrn Gallus, ist erfolgt. Zwischen dem 15.04.2010 und dem 30.05.2010 soll durch den Gemeinderat eine Waldbegehung mit anschließender Projektvorstellung und Beschlussfassung erfolgen.

Ortsbürgermeister Ludwig erteilt Herrn **Revierförster Matthias Schön** das Wort zur Vorstellung des Forstwirtschaftsplanes 2010. Revierförster Schön gibt einen kurzen Abriss über das Forstwirtschaftsjahr 2009. Dies ist soweit nach Plan gelaufen. Im Forstwirtschaftsplan 2009 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 11.500 € kalkuliert. Nach Abrechnung des Forstamtes wurde daraus ein Überschuss in Höhe von 15.400 € Dabei handelt es sich jedoch um vorläufige Zahlen des Forstamtes, die von den Zahlen der Verwaltung aufgrund der verschiedenen Buchungssysteme abweichen können.

Das Forstwirtschaftsjahr 2010 hat aufgrund des Orkantiefs Xynthia sehr schlecht begonnen. Ca. 4,5 Mio. Kubikmeter Schadholz sind deutschlandweit durch den Sturm entstanden. Die größten Mengen Schadholz entstanden in Rheinland-Pfalz und Hessen mit zusammen ca. 3,7 Mio. Kubikmetern. 85 % des gefallenen Holzes ist Fichtenholz. Zur Preisstabilisierung hat der Staatswald einen Einschlagstopp für neues Holz erteilt. Zuerst müsse das schadhafte Holz im Markt positioniert und zu einem angemessenen Preis verkauft werden. Rascheid ist mit 600 fm Schadholz betroffen.

Herr Schön stellt den anwesenden Ratsmitgliedern den Forstwirtschaftsplan 2010 vor. In den Einnahmen sieht dieser für den Holzverkauf 108.916 € vor, für Nebennutzungen 2.000 €, die Wildschadenspauschalen mit 1.020 €, Fördermittel durch Land, Bund und EU = 1.960 €. Die Summe der Einnahmen beläuft sich demnach auf 113.896 €. Die Sachausgaben betragen 2.750 €, Unternehmerausgaben und Fremdlöhne 68.997 €, Grundstücksbewirtschaftung 1.250 €, Berufsgenossenschaft und Mitgliedsbeiträge 3.600 €, Revierdienstkosten 15.800 € und Erstattungen an die Gemeinden = 10.200 €. Die Summe der Ausgaben beträgt 102.597 €. Als Saldo und somit Überschuss sieht der Forstwirtschaftsplan 2010 = 11.299 € vor. Herr Schön geht genauer auf die einzelnen Positionen ein. Die Einnahmen aus dem Holzverkauf werden durch den Verkauf und Einschlag von ca. 2.385 fm Holz erwartet. Die Masse davon kommt durch Hawestereinschlag. Die Einnahmen aus den Nebennutzungen werden zum größten Teil aus dem Verkauf von Schmuckreisig erwartet, jedoch ist dieser Markt zusammengebrochen. Die Qualitätsanforderungen werden sehr hoch angesehen und ein Verkauf von Schmuckreisig gestaltet sich schwer. Die Fördermittel Land, Bund, EU werden bereit gestellt für den Buchenvoranbau. Dieser wird auch im Forstrevier von Rascheid betrieben.

Ortsbürgermeister Ludwig fragt nach den Förderbedingungen für Buchenvoranbau. Nach seiner Kenntnis müssten diese Fördermittel zurückgezahlt werden, wenn dieser Buchenvoranbau nicht ordnungsgemäß durchgeführt werde oder der Erfolg dieser Maßnahme nicht nachgewiesen werden könne.

Revierförster Schön bestätigt diese Aussage. Mit Verbisschutz oder Umzäunungen werde jedoch alles dafür getan, den Buchenvoranbau erfolgreich durchzuführen. Gleichwohl sind auch Nachbesserungen möglich. Auch diese werden entsprechend gefördert.

Revierförster Schön erläutert ebenfalls die Ausgaben. Unter die Sachausgaben in Höhe von 2.750 € fallen größtenteils die Anschaffung neuer Geräte, Motorsägen und Maschinen. Unternehmerausgaben und Fremdlöhne betragen 68.997 €. Die Berufsgenossenschafts- und Mitgliedsbeiträge in Höhe von 3.600 € beinhalten ebenso den Beitrag zur Waldbrandversicherung. Bei der Berufsgenossenschaft wird in naher Zukunft ein Beitragsanstieg zu erwarten sein. Die Erstattungen an Gemeinden in Höhe von 10.200 € beinhalten die Versorgungslast für den ehemaligen Revierbeamten Scholand. Diese werden auf die Gemeinden des ehem. Forstreviers Königsfeld aufgeteilt.

**RM Eiden-Marx** macht den Vorschlag, den Ratsmitgliedern auch eine Art Jahresabschluss des Vorjahres vorzulegen. So könnten genauer die Planungsdaten mit den Ist-Ergebnissen abgeglichen werden. Dies diene der zusätzlichen Übersicht.

Revierförster Matthias Schön nimmt dies zur Kenntnis und wird den Vorschlag dem Forstamt unterbreiten.

### **Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat Rascheid stimmt dem Forstwirtschaftsplan 2010 in vorliegender Form zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **TOP 2    Einwohnerfragestunde**

Ortsbürgermeister Ludwig bittet um entsprechende Wortmeldungen.

### **a)    Kirchenparkplatz**

Seitens der Zuhörer wird eine zeitliche Befristung für die Nutzung des Parkplatzes vor der Kirche in Rascheid gefordert. Viele Autos parken dort tage- wenn nicht sogar wochenlang und blockieren somit die Parkplätze für die Bürgerschaft.

RM Marx-Eiden schlägt vor, ein entsprechendes Schild mit dem Hinweis „Kurzzeitparkplatz – max. 2 Stunden Parkdauer“ dort anbringen zu lassen. Herr Borresch vom Ordnungsamt sollte beauftragt werden, den Parkplatz in Augenschein zu nehmen und mit geeigneten Verkehrsschildern auszustatten.

### **b)    Grünabfallstelle**

Von Seiten der Bürgerschaft wird nach dem Stand der Errichtung eines Grünabfallplatzes auf dem Grundstück des Herrn Eiden, Marco nachgefragt. Dieser berichtet über den derzeitigen Sachstand. Demnach wurde der Bauantrag über Architekt Wahlen, Hermeskeil, bereits gestellt. Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung und einigen Änderungen an dem durch den Architekten erarbeiteten Entwurf wird mit einer zeitnahen Genehmigung der Errichtung des Grünabfallplatzes gerechnet.

## **TOP 3    Beschlussfassung über Veröffentlichungsorgane amtlicher Bekanntmachungen**

### **Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat Rascheid beschließt, dass die öffentlichen Bekanntmachungen in der Zeitung „Rund um Hermeskeil“ erfolgen. Die öffentlichen Bekanntmachungen bei dringlichen Sitzungen erfolgen in der Zeitung „Triererischer Volksfreund“.

**Abstimmungsergebnis:            einstimmig**

## **TOP 4    Friedhof** **a) Änderung der Friedhofssatzung** **b) Neufestsetzung der Friedhofsgebühren**

### **a)    Änderung der Friedhofssatzung**

Ortsbürgermeister Ludwig verweist auf ein Schreiben der Verwaltung vom 02.09.2009. Nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie sind die Friedhofssatzungen anzupassen. Dies betrifft die Regelungen in § 5 Abs. 3 und § 6 der Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Rascheid entsprechend der Mustersatzung des Gemeinde- und Städtebundes, welche mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und dem Ministerium des Innern und für Sport abgestimmt wurde. Des Weiteren wird die Neufassung des § 25 „Benutzung der Leichenhalle“ als erforderlich angesehen. Aufgrund der Zunahme der Urnenbeisetzungen auf den Friedhöfen der Verbandsgemeinde Hermeskeil wird die Leichenhalle einschließlich Vorplatz zudem als Aussegnungshalle, Verabschiedungsraum genutzt und

nicht mehr nur als Leichenhalle zur Aufbewahrung von Särgen. Wegen dieser Nutzung als Aussegnungshalle einschl. des Vorplatzes sollten zudem die Musik- und Gesangsdarbietungen der Würde des Ortes entsprechen.

Ortsbürgermeister Ludwig trägt den Ratsmitgliedern die vorgesehenen Änderungen vor.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat Rascheid stimmt der Friedhofssatzung in vorliegender Form mit Ausnahme des § 6 zu. § 6 der Friedhofssatzung „Ausführung gewerblicher Arbeiten“ ist zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**b) Neufestsetzung der Friedhofsgebühren**

Ortsbürgermeister Ludwig informiert über die erneute Forderung der Kommunalaufsicht, die nicht kostendeckenden Gebührensätze im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen neu zu kalkulieren. Er verweist hier auf ein Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Hermeskeil vom 16.12.2009 in Verbindung mit dem Schreiben der Kommunalaufsicht vom 19.10.2008. Die Neufestsetzung der Gebühren wurde im Jahr 2009 nicht vorgenommen, da dies nicht mehr mit dem alten Ortsgemeinderat beschlossen werden sollte. Die letzte Anpassung der Friedhofsgebühren geschah im Jahre 2005.

Nach ausgiebiger Diskussion fasst der Rat folgenden

**Beschluss:**

Die Gebühren der Satzung der Ortsgemeinde Rascheid über die Erhebung von Friedhofsgebühren werden wie folgt geändert:

**Reihengrabstätten**

a) für Verstorbene bis zum vollendeten 7. Lebensjahr	125 €
b) für Verstorbene ab dem 7. Lebensjahr	350 €
c) Urnen-Reihengrabstätten	350 €
d) Rasengräber – nur Pflegekosten	3.000 €

**Ausheben und schließen der Gräber**

Reihengräber

a) für Verstorbene bis zum vollendeten 7. Lebensjahr	170 €
b) für Verstorbene ab dem 7. Lebensjahr	230 €

Urnenbeisetzungen

je Beisetzung	170 €
---------------	-------

**Benutzung der Leichenhalle/Friedhofskapelle**

a) Leiche	50 €
b) Urne	50 €

Wenn die Leichenhalle nicht durch die Benutzer gereinigt wird, wird durch die Ortsgemeinde Rascheid eine Gebühr von 20 € erhoben. Der Satz für die Benutzung der Leichenhalle beträgt somit auch die geforderten 70 €.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 5 Grillhütte**  
**a) Benutzungsgebühren**  
**b) Benutzungsordnung**  
**Vorlage: 13/980/2009**

Ortsbürgermeister Ludwig verweist auf die erfolgten Arbeiten an der Grillhütte. Diese sind zwischenzeitlich so gut wie abgeschlossen. Bisher wurde für die Vermietung der Grillhütte eine Kostenpauschale in Höhe von 10 € als Miete für die Grillhütte verlangt. Seit Erneuerung der Grillhütte und der Toilettenanlage wird dies nicht mehr als kostendeckend erachtet. Ortsbürgermeister Ludwig verweist auf eine im Entwurf durch RM Eiden-Marx erarbeitete Benutzungsordnung für die Nutzung der Grillhütte:

**Benutzungsordnung**

**für die gemeindeeigene Grillhütte der Ortsgemeinde Rascheid**

Die Ortsgemeinde Rascheid stellt die gemeindeeigene Grillhütte unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

**§ 1**

Die Benutzung der Grillhütte ist beim Ortsbürgermeister anzumelden. Die Zusage erfolgt nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

**§ 2**

Die Benutzungsgebühr beträgt:

	Pro Tag (24 Stunden)	pro Wochenende (Freitag bis Sonntag)	pro Woche (Freitag bis Freitag)
- Ortsansässige	50,00 €	100,00 €	200,00 €
- Ortsvereine	50,00 €	100,00 €	200,00 €
- Nichtortsansässige	75,00 €	150,00 €	300,00 €

Zusätzlich fällt ein Entgelt in Höhe von 3,00 €/ Stunde für die Nutzung des Stromaggregat an.

Die festgesetzten Benutzungsgebühren gelten für Veranstaltungen bis 50 Personen. Die Gebühr erhöht sich für 51 – 100 Personen um 25,00 €, ab 101 Personen um 50,00 € pro Tag.

Die Ortsvereine der Ortsgemeinde Rascheid sind von der Zahlung der Benutzungsgebühr jährlich für eine Vereinsveranstaltung befreit.

Ein Tag wird von 12.00 Uhr bis 12.00 Uhr des nachfolgenden Tages gerechnet.

Spätestens bei der Übernahme des Schlüssels ist vom Nutzer eine Kautions in Höhe von 100,00 € in bar zu hinterlegen. Bei Abnahme der Anlage nach Benutzung durch den Hüttenwart oder Ortsbürgermeister wird die Kautions entsprechend verrechnet.

**§ 3**

Die Grillhütte sowie das angrenzende Vorgelände um den Hüttenbereich sind durch den Benutzer in einem ordnungsgemäßen Zustand zu verlassen. Abfälle sind auf eigene Rechnung durch den

Benutzer zu beseitigen und der Müllabfuhr zuzuführen. Die Grillhütte einschließlich Vorplatz ist besenrein zu säubern, Tische und Bänke sind abzuwischen. Die Toilettenanlage muss vollständig nass gereinigt und nach Nutzung abgeschlossen werden.

Müllsäcke, Toilettenpapier, Seife und Reinigungsmittel sind vom Nutzer zu stellen. Auf dem Gelände der Grillhütte ist es untersagt Fahrzeuge zu parken. Lediglich zum Zwecke der Belieferung ist es gestattet Fahrzeuge kurzfristig vor der Abtrennung abzustellen.

#### § 4

Geräte und Einrichtungsgegenstände der Grillhütte sind schonend zu behandeln. Eventuell entstehende Schäden aus der Benutzung der Grillhütte und der Außenanlagen sind unverzüglich dem Ortsbürgermeister zu melden. Die Gemeinde übernimmt gegenüber Privatpersonen keine Schadenshaftung für Schäden, die im Rahmen mit der Benutzung der Grillhütte entstehen. Weiterhin stellt der Benutzer der Grillhütte die Ortsgemeinde Rascheid von allen sonstigen Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Entstehende Schäden hat der Verursacher zu übernehmen und im Einvernehmen mit dem Ortsbürgermeister umgehend zu beseitigen.

#### § 5

Mit jedem Benutzer bzw. jeder Benutzergruppe wird durch die Ortsgemeinde Rascheid eine schriftliche Nutzungsvereinbarung abgeschlossen, der eine Ausfertigung dieser Benutzungsordnung in der jeweils geltenden Fassung beizufügen ist.

#### § 6

Diese Benutzungsordnung tritt zum \_\_\_\_\_2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 25.10.2001 außer Kraft.

Rascheid, \_\_\_\_\_2010

\_\_\_\_\_  
Ludwig, Ortsbürgermeister

#### **Beschluss:**

Der im Entwurf vorliegende Nutzungsvertrag soll durch die Fachabteilungen im Rathaus Hermeskeil geprüft werden. Der Ortsgemeinderat Rascheid bittet um Vorlage einer überarbeiteten Fassung zur nächsten Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**        **einstimmig**

RM Eiden-Marx verweist nochmals auf die Einstellung eines Hüttenwartes. Es kann nicht Aufgabe von Ortsbürgermeisters Ludwig sein, die Hütte zu betreuen.

Ortsbürgermeister Ludwig befürwortet diese Vorgehensweise. Er wird jedoch bis zur abschließenden Klärung die Aufgabe wahrnehmen.

## **TOP 6    Vereinbarung über die Nutzung des Saales Leyendecker**

Ortsbürgermeister Ludwig verweist auf den in 2009 abgelaufenen Vertrag über die Nutzung des Saales Leyendecker. Dieser wurde damals mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen. Insgesamt hat die Ortsgemeinde Rascheid 43.000 DM, dies entspricht 1.500 € jährlich, gezahlt. Der Vertrag ist 2009 ausgelaufen. Sowohl Herr Leyendecker als auch die Ortsgemeinde sind an einem Fortbestand des Pachtverhältnisses interessiert. Der Eigentümer verweist jedoch auf die erheblich gestiegenen Energiekosten. Mit einer jährlichen Pacht in Höhe von 1.500 € sind diese Steigerungen nicht auszugleichen.

Bürgermeister Ludwig verweist auf einen ausgearbeiteten Beschlussvorschlag. Die Ortsgemeinde Rascheid und Herr Otto Leyendecker, Rascheid, haben am 31.05.1994 eine Vereinbarung über die Nutzung des Saales Leyendecker und Zahlung einer einmaligen Nutzungsentschädigung geschlossen. Das Vertragsverhältnis begann am 01.06.1994 und wurde auf die Dauer von 15 Jahren begründet. Vertragsgemäß hat sich die Laufzeit jeweils um ein weiteres Jahr verlängert, da keine vertragsgemäße Kündigung erfolgte.

Die Gemeinde Rascheid zahlt für die Nutzung des Saales ein jährliches Nutzungsentgelt in Höhe von 2.000 €. Das Nutzungsentgelt ist jährlich im Voraus zu zahlen und am 15. Januar eines jeden Jahres fällig. Für das Jahr 2009 wurden das Nutzungsentgelt und die Betriebskosten bereits entrichtet. Die Gemeinde Rascheid beteiligt sich an den Betriebskosten wie folgt:

Die Gemeinde Rascheid trägt die Hälfte der Brennstoffkosten, 1/3 der Stromkosten sowie 1/3 der Kosten für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Am 01.07. eines jeden Jahres wird ein Abschlag in Höhe von 1.500 € auf die Betriebskosten gezahlt. Herr Leyendecker als Eigentümer des Objektes legt bis zum 15.04. des Folgejahres eine mit Rechnungen belegte Abrechnung der Betriebskosten vor.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Nachtrag zur der Nutzungsvereinbarung von 31.05.1994 auszuarbeiten. Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, den Nachtrag zu der Vereinbarung zu unterzeichnen.

RM Eiden-Marx fragt nach, ob es nicht sinnvoll sei, sich auch mit einem einmaligen Beitrag an Investitionen des Herrn Leyendecker zu beteiligen. Außerdem sollten lt. Protokoll der letzten Sitzung Fördermöglichkeiten für Sanierungsarbeiten am Gebäude durch Ortsbürgermeister Ludwig geprüft werden. Konkret verweist RM Eiden-Marx auf die Möglichkeit der LEADER-Förderung, die sie aus Gesprächen mit Büroleiter Haubrich in Erinnerung hat.

Ortsbürgermeister Ludwig erklärt, dass er diese Möglichkeiten geprüft habe. Eine Förderung sei demnach ausgeschlossen. Das Gebäude wurde bereits vor Jahren gefördert. Eine Mehrfachförderung ist nicht möglich.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Vertragsverhältnis mit den o. g. Vertragsbedingungen mit Herrn Otto Leyendecker fortzusetzen. Zu diesem Zweck ist ein Nachtrag zu der Vereinbarung vom 31.05.1994 abzuschließen.

Folgende Eckpunkte werden festgelegt:

Das neue Vertragsverhältnis beginnt am 01.06.2009 und endet am 31.12.2019. Das Vertragsverhältnis verlängert sich nach Ablauf dieser Frist jeweils um ein weiteres Jahr, falls es nicht innerhalb von 6 Monaten vor Ablauf des jeweiligen Vertragszeitraumes von einem Vertragsbeteiligten gekündigt wird. Hiervon unberührt bleibt für beide Beteiligten das Recht der Kündigung aus wichtigem Grund (§ 4 Abs. 2 der Vereinbarung).

**Abstimmungsergebnis:        einstimmig**



## **TOP 7    Informationen und Verschiedenes**

### **a)    Frostschaden im Sportplatzgebäude**

Ortsbürgermeister Ludwig verweist auf ein Gespräch mit Verantwortlichen des Sportvereins Rascheid. Demnach kam es im Heizungsraum des Sportplatzgebäudes zu einem Wasserschaden. Vermutlich ist jedoch lediglich die Wasseruhr betroffen. Ortsbürgermeister Ludwig geht dem Sachverhalt nach. Bei einem größeren Schaden wird die entsprechende Anzeige über einen Frostschaden bei der Verwaltung erledigt. Zukünftig soll durch den Sportverein ein Frostwächter oder eine zusätzliche Heizung für den Heizraum angeschafft werden.

### **b)    Einweihung der Grillhütte**

Ortsbürgermeister Ludwig informiert über den Termin der Einweihungsfeier der neu errichteten Grillhütte. Dieser ist auf den 16.05.2010 terminiert.

### **c)    Errichtung eines Wanderweges/einer Traumschleife durch das Gebiet der Ortsgemeinde Rascheid**

Ortsbürgermeister Ludwig verweist auf ein Gespräch mit der Touristinformation Losheim. Der dortige Koordinator hat einen Termin mit dem Ortsbürgermeister zu einer Begehung einer möglichen Traumschleife vereinbart.

### **d)    Beschädigung des Brunnens**

RM Eiden-Marx verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung. Dort wurde über eine Brunnenbeschädigung berichtet. Ortsbürgermeister Ludwig wird in den nächsten Wochen einen Termin mit dem Bauausschuss an dortiger Stelle vereinbaren.

### **e)    Beschilderung der Toilettenanlage**

RM Eiden-Marx verweist weiterhin auf die immer noch fehlende Beschilderung der Toilettenanlage. Bürgermeister Ludwig wird auch dies schnellstmöglich veranlassen.

### **f)    Beschilderung Bahnhofstraße**

RM Eiden-Marx trägt vor, dass seitens der Bürgerschaft der Bahnhofstraße moniert wurde, dass von der Ortsmitte kommend die Beschilderung mit dem Straßennamen „Bahnhofstraße“ fehle. Paketdienste und Lieferanten haben deswegen Probleme und Lieferschwierigkeiten. Es wird vereinbart, die Beschilderungen in Zukunft jährlich zu kontrollieren. Dies soll durch eine Ortsbegehung erfolgen. Ein Termin wird für Mitte April 2010 ins Auge gefasst.

### **g)    Grillnachmittag für „Rentnergruppe“**

RM Eiden-Marx erinnert an die Einladung einer „Rentnergruppe“. Hier soll eine Einladung zu einem Grillnachmittag erfolgen. Ziel sollte es sein, weitere Helfer zu aktivieren, die sich ehrenamtlich in der Ortsgemeinde betätigen.

### **h)    Leihgaben für die Erstellung des Heimatbuches 2007**

Von Seiten der Ratsmitglieder wird moniert, dass Leihgaben für die Erstellung des Heimatbuches

2007 nicht zu den Besitzern zurückgekehrt sind. Ortsbürgermeister Ludwig hat diesbezüglich bereits Gespräche mit Herrn Breit, dem Ersteller der Chronik, geführt, jedoch keine zufrieden stellende Antwort über den Verbleib der restlichen Gegenstände bekommen.

Der Vorsitzende wird nochmals das Gespräch mit Herrn Breit suchen, um den Sachverhalt zu klären.

**i) Bepflanzungsarbeiten an der Kreisstraße**

RM Eiden-Marx fragt nach dem Sachstand der Bepflanzungsarbeiten an der Kreisstraße.

Ortsbürgermeister Ludwig informiert die Ratsmitglieder darüber, dass die Maßnahme von Seiten des Kreises gestrichen wurde. Aus Kostengründen war es nicht möglich, die Bepflanzungen in Auftrag zu geben.

**j) Flurbereinigung**

Ortsbürgermeister Ludwig informiert über den derzeitigen Stand der Flurbereinigung. Die Grundstückspreise liegen fest. Die Ortsgemeinde Rascheid verfügt über eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 85.000 €, die auch genehmigt wurde. Mitte des nächsten Monats ist mit einem endgültigen Bescheid der ADD betreffend die Flurbereinigung zu rechnen. Mit dem Ausbau könne unter Umständen noch dieses Jahr begonnen werden.

**k) „Aktion Blau“**

Weiterhin klärt Ortsbürgermeister Ludwig die Ratsmitglieder über den Stand der „Aktion Blau“ auf. Ortsbürgermeister Ludwig führte bereits Gespräche mit verschiedenen Grundstückseigentümern. Alleine am Markenbach könnten durch die „Aktion Blau“ 50 ha an Fläche erworben werden.

Vorsitzender

Schriftführer